

Programm für Bosnien und Herzegowina

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Zentralbank von Bosnien und Herzegowina (Centralna banka Bosne i Hercegovine, CBBH) haben Ende September 2011 ihr achtzehnmonatiges Programm zur technischen Zusammenarbeit erfolgreich abgeschlossen. Das am 1. April 2010 eingeführte Programm wurde von der Europäischen Union (EU) im Rahmen ihres Heranführungsinstruments IPA (Instrument for Pre-Accession Assistance) mit einem Budget von 1 Million Euro gefördert. Umgesetzt wurde es von der EZB unter Beteiligung der von sieben nationalen Zentralbanken des Eurosystems: Deutsche Bundesbank, Bank of Greece, Banco de España, Banca d'Italia, De Nederlandsche Bank, Oesterreichische Nationalbank und Banka Slovenije. Experten der nationalen Zentralbanken Bulgariens und Rumäniens wirkten ebenfalls an dem Programm mit.

Der Abschluss des Programms stellt einen wichtigen Schritt im Hinblick auf die Bestrebungen der CBBH dar, dem Europäischen System der Zentralbanken beizutreten, wenn Bosnien-Herzegowina Mitglied der EU wird. Durch die Teilnahme an dem Programm kann die CBBH ihr Angebot an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen weiter verbessern. Das Programm hat aus Sicht der EZB – zum Vorteil der Bevölkerung Bosnien-Herzegowinas – zur Durch-

führung einer soliden Geld- und Finanzstabilitätspolitik beigetragen. Die EZB will es als Vorbild für Kooperationsprogramme, an denen die EU und andere Behörden oder Institutionen auf Landesebene beteiligt sind, betrachtet wissen.

Die wichtigsten Ergebnisse des Programms: In Kürze werden neue Zinsstatistiken eingeführt, und es wurde ein Aktionsplan für die Entwicklung von Statistiken zu den Wertpapieranlagen erstellt. Weitere Verbesserungen auf dem Gebiet der Statistik sind jedoch in Bosnien-Herzegowina in vielen Bereichen erforderlich, so auch bei den statistischen Erhebungen der CBBH.

Für die wirtschaftliche Analyse und Forschung wurden Mitarbeiter in der Anwendung von Modellen für die Kurzfristprognose geschult, und die CBBH hat einen Fachbereich für die ökonomische Modellierung eingerichtet. Dadurch konnte sie einerseits ihre wirtschaftliche Analyse und andererseits ihr Verständnis der wirtschaftlichen Entwicklungen im Land weiter verbessern. Die CBBH beabsichtigt, umfassendere Modelle unter Einbeziehung weiterer volkswirtschaftlicher Größen zu konstruieren, sobald verbesserte statistische Daten verfügbar sind. Es wurde zudem ein Fahrplan erarbeitet, in dem die Beteiligung und Mithilfe der CBBH im Hinblick auf die Integration mit der EU festgelegt sind. Dies soll es der CBBH ermöglichen, ihre Arbeit über die kommenden Jahre hinweg zu planen und Prioritäten bezüglich der Nutzung ihrer Ressourcen zu setzen.

Das Programm hat auch zum Harmonisierungsprozess beigetragen, der notwendig ist, um dem rechtlichen Rahmen der EU zu entsprechen. Die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit Zentralbanken in der EU hat der CBBH ein solides Fundament verschafft, auf dem sie aufbauen kann, um die nationalen Finanz- und Zentralbankgesetze mit dem EU-Recht in Einklang zu bringen. Außerdem soll ihr dieses Fundament helfen, die Unabhängigkeit der Zentralbank im Sinne des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union zu stärken und zu sichern.

Die CBBH hat einen stärker zukunfts- und risikoorientierten Rahmen für die Finanzstabilitätsanalyse geschaffen. Dies hatte zur Folge, dass ihr Finanzstabilitätsbericht nun umfassender, informativer und benut-

zerfreundlicher ist, was sowohl der Bevölkerung des Landes als auch der internationalen Gemeinschaft zugutekommt. Mit ihren neu gewonnenen institutionellen Fähigkeiten auf diesem Gebiet ist die CBBH auch besser aufgestellt, um die Arbeit und Analyse des Ständigen Ausschusses für Finanzstabilität in Bosnien-Herzegowina zu unterstützen und so den Weg für zeitnahe und fundierte politische Entscheidungen zu bereiten.

Die CBBH hat einen Aktionsplan erstellt, in dem sie die Prioritäten hinsichtlich weiterer Verbesserungen der IT-Dienste und IT-Sicherheit für die nächsten Jahre festgelegt hat. Für die Datenverwaltung der CBBH wurde ein gesonderter Aktionsplan entwickelt. Darin ist vorgesehen, dass die derzeit verwendeten IT-Tools mit ihren begrenzten Möglichkeiten durch eine geeignetere Infrastruktur und angemessenere Dienstleistungen ersetzt werden, um die CBBH künftig wirksamer zu unterstützen.

EZB Schülerwettbewerb

Die EZB und elf nationale Zentralbanken des Euroraums haben den Startschuss für den „Generation Euro“ Schülerwettbewerb an weiterführenden Schulen gegeben. Jugendliche, die mit der gemeinsamen Währung groß geworden sind, sollen im Rahmen dieses künftig jährlich ausgetragenen Wettbewerbs interaktiv mehr darüber erfahren, wie die Geldpolitik im einheitlichen Währungsraum funktioniert und wie sie mit der Wirtschaft als Ganzes zusammenhängt. Die nationalen Wettbewerbe werden von der jeweiligen NZB ausgerichtet. Die EZB organisiert den Wettbewerb in drei Runden für internationale und europäische Schulen.

Die erste Wettbewerbsrunde, ein Online-Quiz, wurde Anfang Oktober eingeläutet. In der zweiten Runde müssen die Teilnehmer den Zinsbeschluss des EZB-Rats für März 2012 im Team vorhersehen und ihre diesbezügliche Entscheidung in einem Aufsatz begründen. Die fünf besten Teams halten in der dritten Runde vor einer Expertenrunde bei der EZB eine Präsentation, bei der sie ihren Zinsbeschluss für Juni 2012 erörtern. Weitere Informationen zum Wettbewerb in Deutschland können unter www.generationeuro.eu abgerufen oder per E-Mail (generation-euro@bundesbank.de) angefordert werden. ■■■■■